

Die Zeiten der proprietären Empfangssysteme sind endgültig vorbei!

Der Koordinierungsausschuß Bildübertragung (KA-Bild) hat das gesetzte Ziel erreicht.

Der im Jahr 2000 konstituierte Arbeitskreis zur Definierung und Realisierung eines einheitlichen Bildempfangsystems kann nunmehr mit der erfolgreichen Erreichung seiner Ziele die Arbeiten abschließen. Damals erarbeitete die Arbeitsgruppe Video der Polizei die Anlage 6 zu den ÜEA Richtlinien und richtete eine Aufforderung an die Deutsche Sicherheits- Industrie, ein für alle Anwendergruppen nutzbares, standardisiertes Video Empfangssystem zu entwickeln.

Die Deutsche Industrie setzte hierzu ihre Verbände BHE, BDWS und ZVEI ein, um in absehbarer Zeit eine solche Lösung zu finden. Damit die Arbeit effizienter & koordinierter gestaltet werden konnte, baten die Verbände einen Delegierten der Polizeiführungsakademie, zwei Abgeordnete der Konzessionäre und einen Anwender diese Gruppe zu unterstützen. Nach anfänglichen Grundsatzdiskussionen fand man recht schnell eine Basis der Zusammenarbeit. Die Anlage 6 der ÜEA Richtlinie, die Wünsche der Konzessionäre, die Anforderungen der Industrie und der Anwender bildeten die Grundlage für eine zielführende, gemeinsame Tätigkeit.

Eine von der Industrie (über den BHE), den BDWS und des ZVEI, sowie der Polizeiführungsakademie finanzierte Machbarkeitsstudie wurde auf der Basis der erarbeiteten Anforderungen und Definitionen ausgeschrieben und nach einem ausschussinternen Verfahren an FORWISS (Bayrisches Forschungszentrum für Wissensbasierte Systeme bei der TU-München) in Auftrag gegeben.

Auf der Basis dieser Machbarkeitsstudie wurde im November 2003 ein Anhörungsverfahren unter Beteiligung aller vorgenannten Institutionen und zahlreicher potenzieller Entwicklungsunternehmen durchgeführt. Ziel war die Initiierung eines umfassenden Angebotes aus der Entwicklungsindustrie zur Realisierung der Vorgaben des KA-Bild und der FORWISS-Machbarkeitsstudie. Nach der Bewertung der eingegangenen Angebote durch den AK-Bild und Rücksprache mit den Sponsoren wurde Accellence Technologies GmbH in Hannover – Garbsen mit der Realisierung einer einheitlichen Bildempfangszentrale (BEZ genannt) beauftragt.

Pilotinstallationen bei Notruf- und Serviceleitstellen (NSL) und der Polizei konnten nach umfangreichen internen Tests und Begutachtung durch den nunmehr Koordinierungsausschuß (KA) genannten AK-Bild installiert und unter realen Umweltbedingungen in Betrieb genommen werden. Alle Tests unter realen Bedingungen und unter Berücksichtigung aller ursprünglichen Anforderungen sind nunmehr positiv beendet worden. Den Abschluss bildete ein Testlauf bei PP-Südhessen in Darmstadt, der die polizeilichen Belange berücksichtigt.

Die Aufgaben des KA-Bild in Bezug auf die Anlage 6 der RiLi ÜEA, der FORWISS Studie und der Ausschreibung sind für die Phase 1 in vollem Umfang erfüllt und können bezogen auf den derzeitigen Status als abgeschlossen bezeichnet werden.

Jetzt wurde die Erarbeitung eines Weiterschaltungskonzepts zu einer wirtschaftlichen Umsetzung und Zusammenarbeit durch die Konzessionäre und der Notruf- und Serviceleitstellen begonnen. Wirtschaftlich in erster Linie für die Anwender zur Nutzung der zu installierenden Bildempfangszentralen bei der Polizei und den NSL.

Auf der Internetseite von Accellence Technologies werden ständig aktualisierte Daten über systemkonforme Bildübertragungssender der im deutschen Markt anbietenden Hersteller veröffentlicht.

Gezeichnet: Der KA Bildübertragung